

Entscheid des Departementes für Justiz und Sicherheit betreffend der Ausnahmegewilligung für das Drachensegeln (Kitesurfen) im thurgauischen Bereich des Ober- und Untersees

1. Für das Drachensegeln werden im thurgauischen Bereich des Bodensees/Untersees folgende Wasserflächen freigegeben:
 - a. Untersee
Parkplatz westlicher Ortsausgang Berlingen (Wis) bis Westerfeld (Weisshorn), Gemeindegebiet Ermatingen (ausgenommen die Bucht westlich von Mannenbach), in der erweiterten Uferzone bis zur Seemitte (Landesgrenze),
Einstiegsstellen: Eschlibach und Mannenbach, kurz vor der Schifflande.
 - b. Obersee:
Badeplatz Güttingen (Zollershus) bis Mündung Hornbach Güttingen,
Mündung Hornbach Güttingen bis ARA Kesswil: Uferabstand 200 m,
ARA Kesswil bis Romanshorn, Park-Hotel Inseli beim Schlossberg Romanshorn,
Grenze der Ausschliesslichkeitszone der Schweiz, 3 km Linie.2.
2. Die Gebiete Untersee und Obersee werden jahreszeitlich beschränkt vom 15. März bis 15. November für das Kitesurfen freigegeben.
3. Das Drachensegeln ausserhalb dieser speziell ausgeschiedenen Wasserflächen wird im thurgauischen Bereich des Bodensees und Untersees verboten.
4. Es sind insbesondere folgende Bestimmungen der BSO und Beschlüsse der ISKB zu beachten:
Art. 1.03 (Allgemeine Sorgfaltspflicht), Art. 5.01 Abs. 2 mit Hinweis auf die Signalisationen A.1 lit. a (Verbot der Durchfahrt oder gesperrte Wasserflächen für Fahrzeuge aller Art) und A.11 (Verbot des Segelsurfbrettfahrens), Art. 6.01 Abs. 2 (Allgemeine Verhaltensregeln), Art. 6.06 (Verhalten gegenüber Vorrangfahrzeugen, Schleppverbänden, Fahrzeugen der Berufsfischer und Tauchern), Art. 6.10 Abs. 4 (Landestellen) und Art. 6.11 Abs. 3 (Schutz von Wasserplanzen; Einhalten eines Mindestabstandes von 25 m), Art. 13.20 Abs. 3 und 5 (Rettungsmittel) BSO sowie Beschluss unter TOP 8 der 54. Sitzung des ISKB vom 26./27. Juni 2001 (Beim Kitesailing muss den anderen Verkehrsteilnehmern der Vorrang gelassen werden).
5. Es gelten folgende Auflagen:
 - a. Einhaltung folgender Bestimmungen BSV in der derzeit geltenden Fassung:
Art. 16 Abs. 2 lit. d und Abs. 3 (Kennzeichnung), Art. 44 Abs. 1 lit. f (Ausweichpflicht), Art. 54 (Fahren mit Wasserski und ähnlichen Geräten), Art. 55 (Fahrt bei unsichtigem Wetter), Art. 153 Abs. 2^{bis} (Versicherungspflicht), Art. 155 Abs. 5 lit. d (Mindestversicherung für Nichtkonzessionierte) und Art. 161 (Abstände).
 - b. Verbote des Kitesurfens innerhalb markierter Bojenfeldern.

Frauenfeld, 03. Februar 2020

Departement für Justiz und Sicherheit
des Kantons Thurgau

Cornelia Komposch

Kitezone Untersee (15. März bis 15. November)

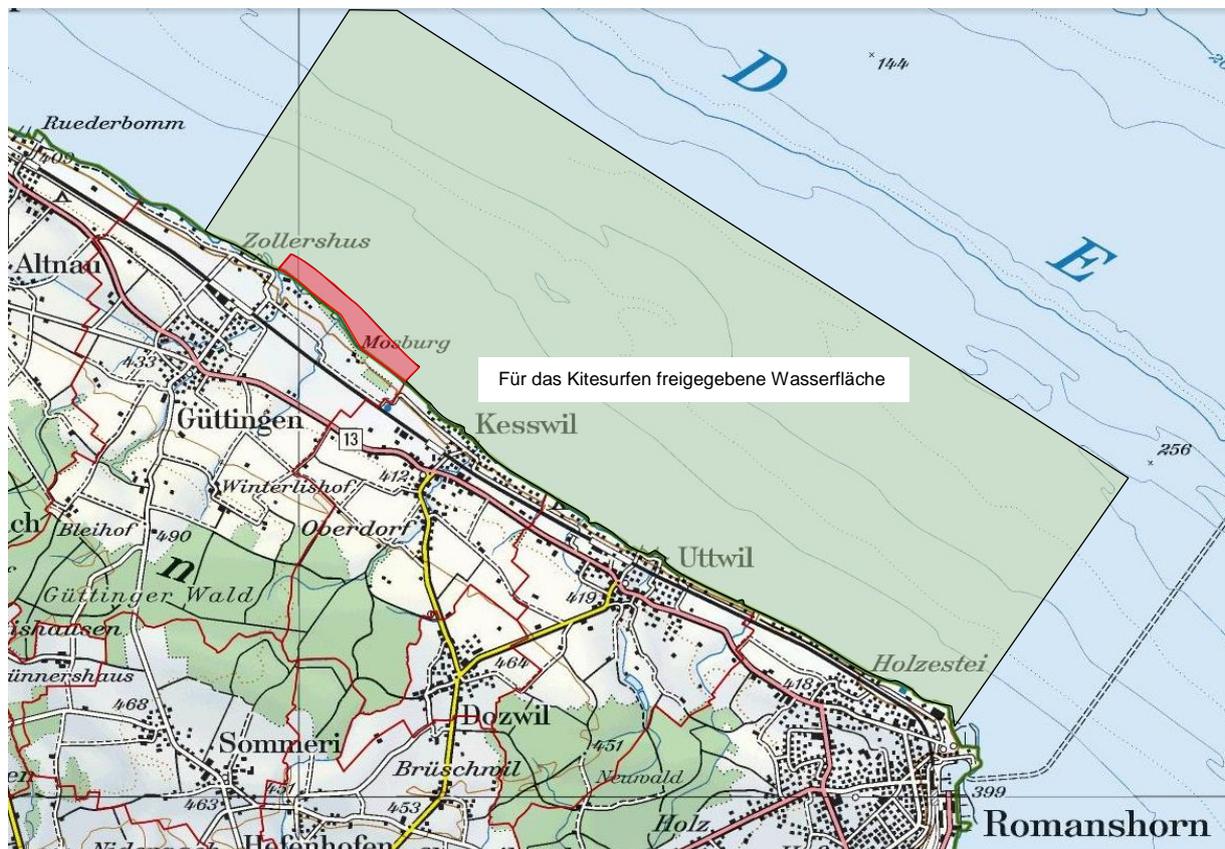


Parkplatz westlicher Ortsausgang Berlingen (Wis) bis Westerfeld (Weisshorn),
Gemeindegebiet Ermatingen.

In der erweiterten Uferzone bis zur Seemitte (Landesgrenze).

Ausgenommen (rote Fläche): Bucht westlich von Mannenbach.

Kitezone Obersee (15. März – 15. November)



Badeplatz Güttingen (Zollershus) bis Park-Hotel Inseli beim Schlossberg Romanshorn.

In der Ausschliesslichkeitszone der Schweiz, 3 km Linie.

Ausgenommen (rote Fläche): 200 m breiter Uferstreifen Mündung Hornbach Güttingen bis
ARA Kesswil.